



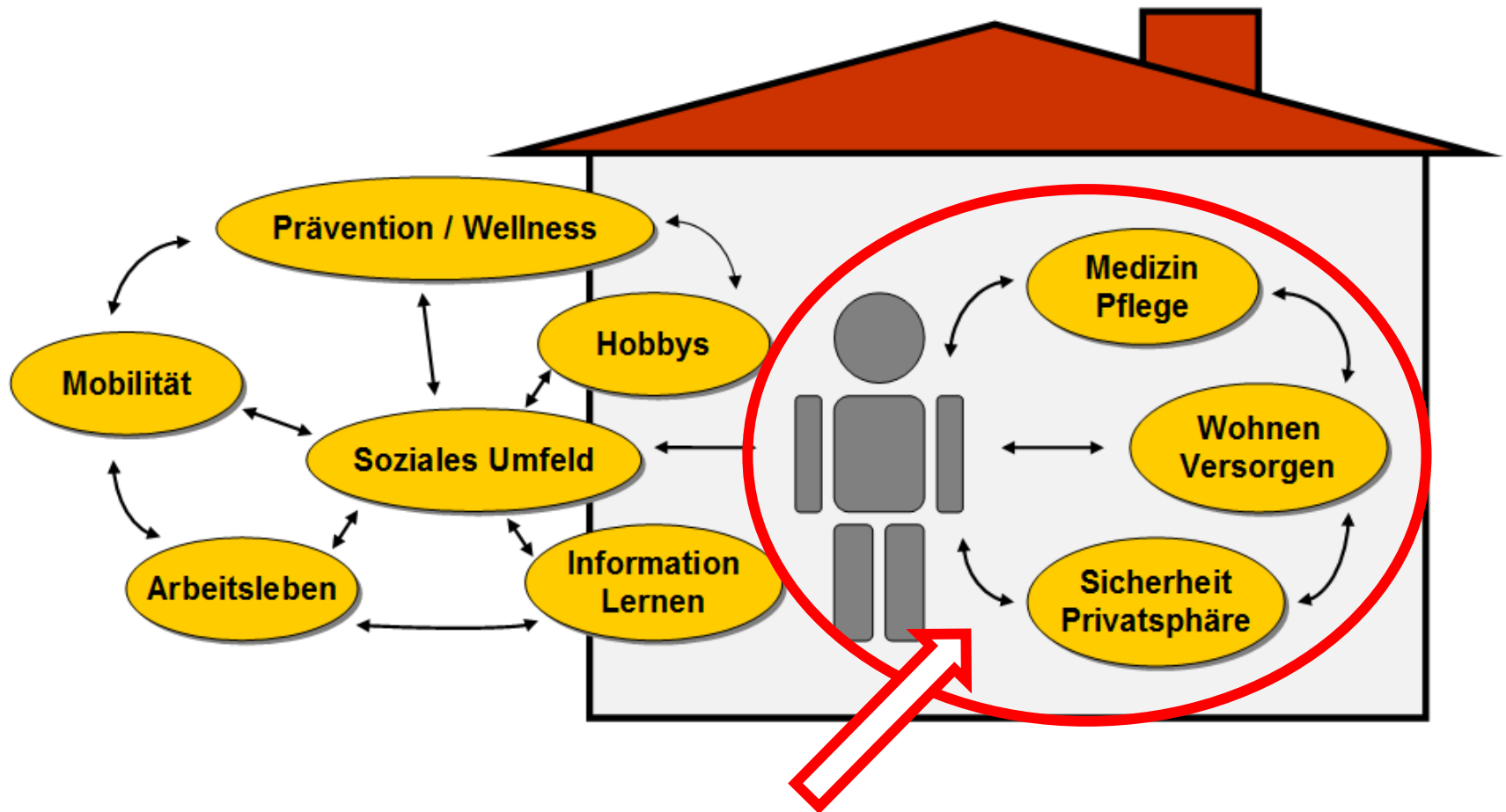
Fachveranstaltung „Selbstbestimmt Wohnen im Alter“

Technische Assistenzsysteme für einen längeren Verbleib in der Häuslichkeit

Leipzig, 17. Oktober 2013

Christine Weiß, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Mögliche Einsatzorte für „Technische Assistenzsysteme“



Was sind „Technische Assistenzsysteme“?

- Technische Assistenzsysteme sind technische Hilfsmittel insbesondere auf Basis von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zur Unterstützung Pflegebedürftiger (einschließlich "Pflegestufe 0") im häuslichen Umfeld.
- Basistechnologien der IKT sind Elektronik und Mikrosystemtechnik, Softwaretechnik und Daten- bzw. Wissensverarbeitung sowie Kommunikationstechnologien und Netze.
- Mögliche Nutzergruppen sind:
 - Pflegebedürftige,
 - ihre Angehörigen und informell Unterstützung leistende Personen sowie
 - professionell Pflegenden.



Was sind wichtige Rahmenbedingungen?

Nutzerakzeptanz

Ethische Aspekte

Haftungsrecht
Datenschutz

Aus- und
Weiterbildung

Markt,
Finanzierung,
Geschäftsmodelle

Interoperabilität
und Standards



Quelle: Risto Karlsson. Helsingin Sanomat,
Reporting on the 2nd Int'l Conference on
Gerontotechnology, 18.10.1996

Forschungsförderung durch das BMBF

Laufzeit 2009 bis 2013

WOHNEN

Bekanntmachung
„Altersgerechte
Assistenzsysteme“

Laufzeit 2011 bis 2015

MOBILITÄT

Bekanntmachung
„Mobil bis ins
hohe Alter“

Laufzeit 2012 bis 2016

PFLEGE

Bekanntmachung
„Assistierte Pflege
von morgen“

Forschungsförderung durch das BMBF

Laufzeit 2009 bis 2013

WOHNEN

Bekanntmachung
„Altersgerechte
Assistenzsysteme“

Laufzeit 2011 bis 2015

MOBILITÄT

Bekanntmachung
„Mobil bis ins
hohe Alter“

Laufzeit 2012 bis 2016

PFLEGE

Bekanntmachung
„Assistierte Pflege
von morgen“

Bekanntmachung „Altersgerechte Assistenzsysteme ...“

... für ein gesundes und unabhängiges Leben zuhause

- Die ausgewählten **18 Verbundprojekte** fokussieren darauf, Dienstleistungen und technische Lösungen so zu verbinden, dass ältere Menschen **möglichst lange zuhause leben** können.
- Dabei ist ein wesentlicher Schwerpunkt die Stärkung des **regionalen Angebots** und die schnelle Umsetzung der Lösungen in die Praxis durch **tragfähige Geschäftsmodelle**.
- Fördervolumen: ca. **45 Millionen Euro**

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Assistenzsysteme im Dienste des älteren Menschen

Steckbriefe der ausgewählten Projekte in der BMBF-Fördermaßnahme „Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben – AAL“

Gesundheit & HomeCare

Soziales Umfeld

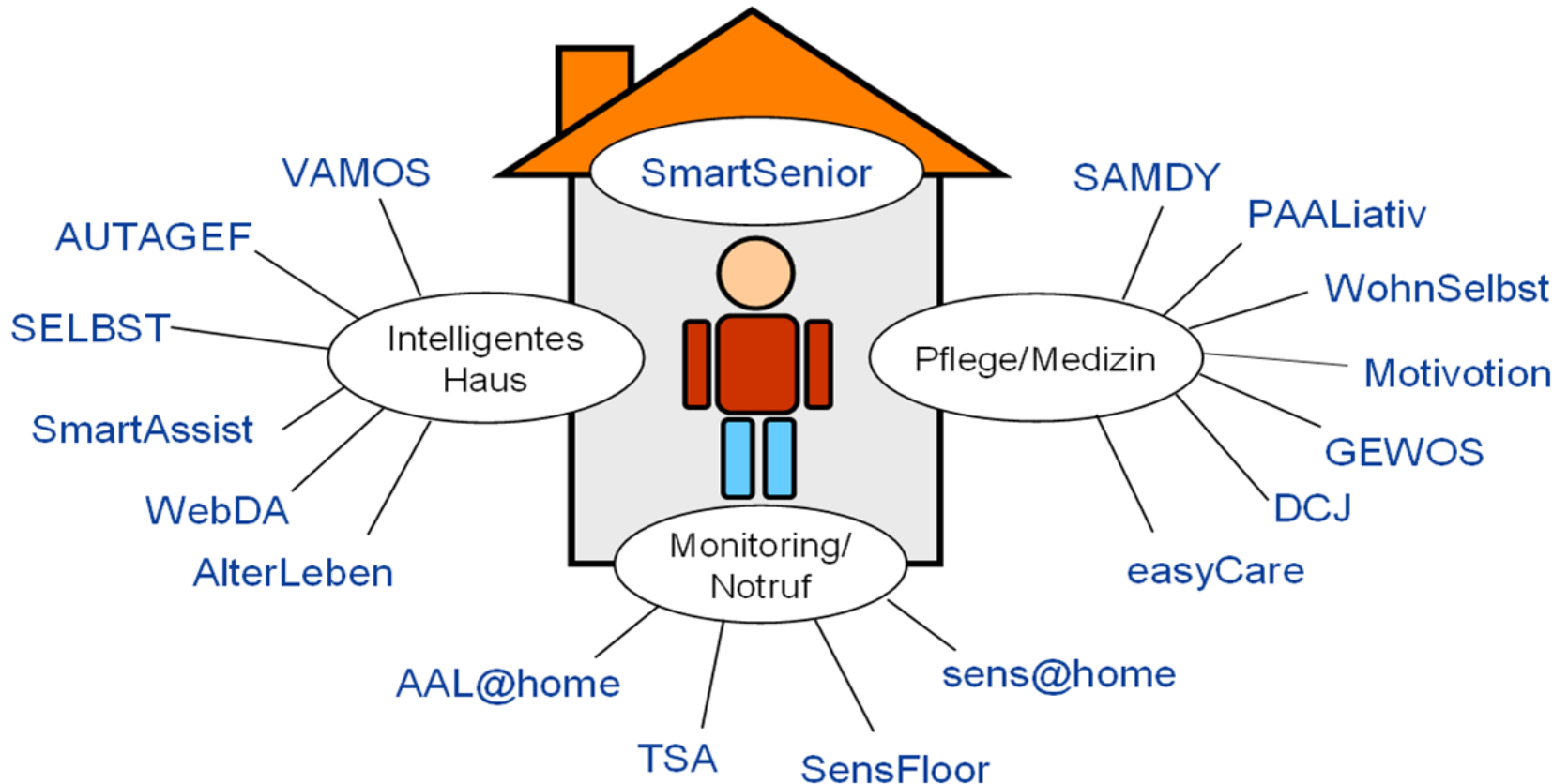
Sicherheit & Privatsphäre

Versorgung & Hausarbeit

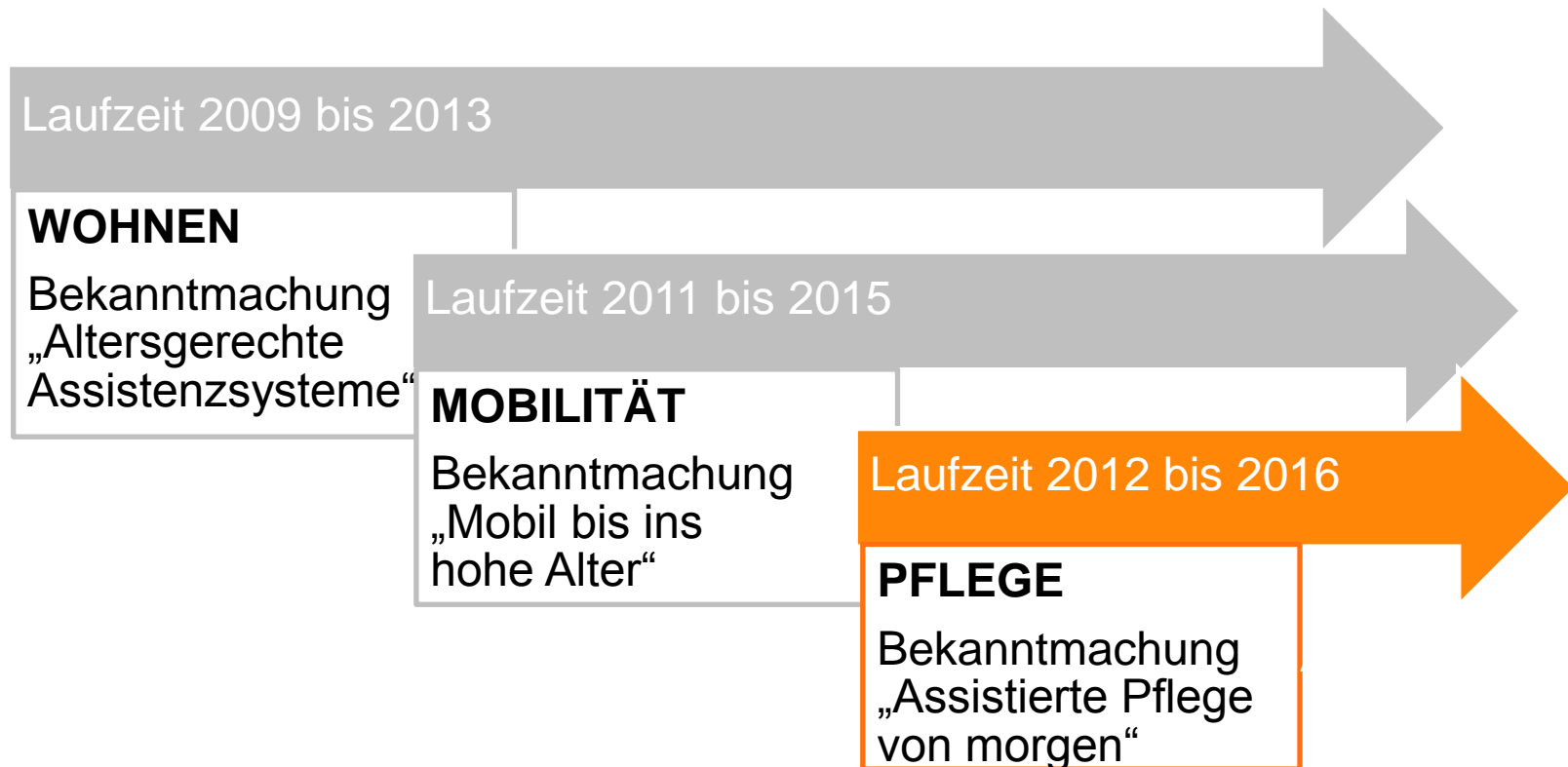
HIGHTECH-STRATEGIE

Ideen zünden!

Überblick zu den 18 Verbundprojekten



Forschungsförderung durch das BMBF



Bekanntmachung „Assistierte Pflege von morgen ...“

... technische Unterstützung und Vernetzung von Patienten, Angehörigen und Pflegekräften

- Bedarfsorientierte **ambulante Versorgung** auch im ländlichen Raum.
- Technische **Assistenzsysteme** als wichtiger Bestandteil neuer Pflegeangebote.
- Begleitende Untersuchungen zu **ethischen, sozialen** und **rechtlichen** Aspekten
- Es wurden **12 Projekteskizzen** ausgewählt
- Fördervolumen **ca. 17 Millionen Euro**

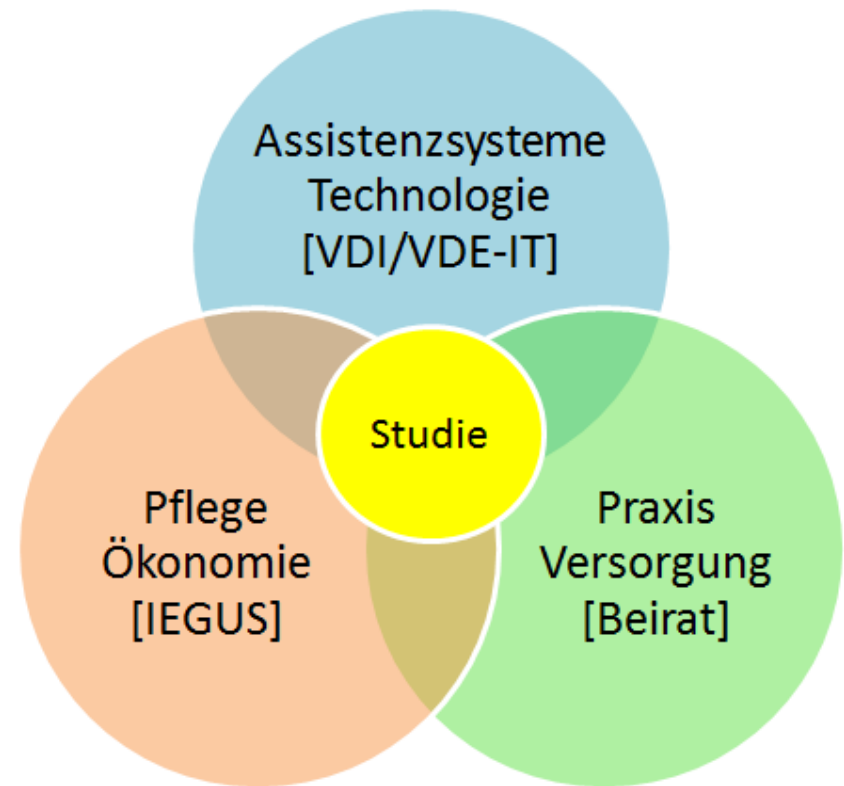


Überblick über die BMBF Pflege-Projekte

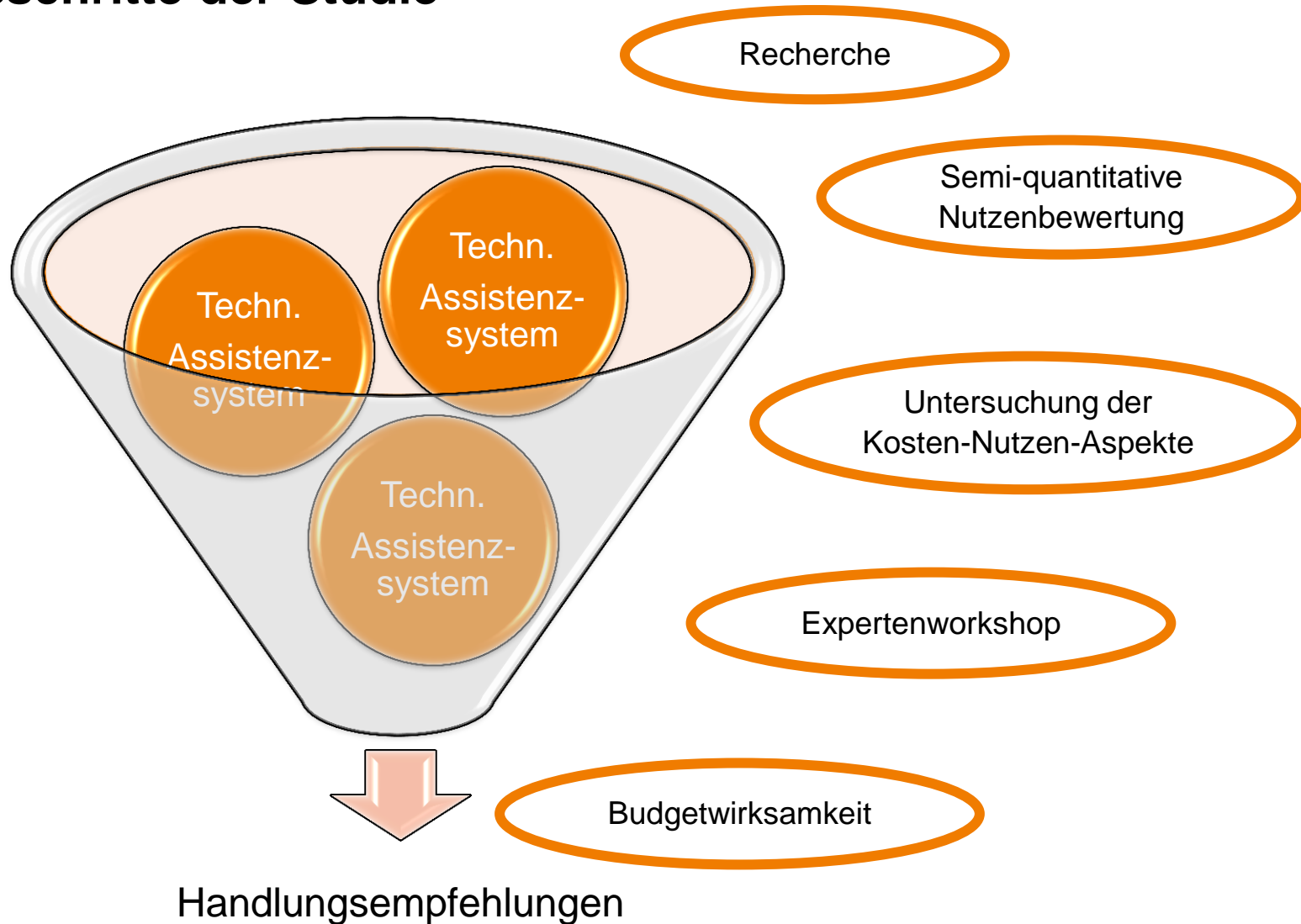
AALADIN	Anwendung von akustischen und lautbasierten Erkennertechnologien zur Unterstützung pflegender Dienstleister
Bea@Home	Innovative Konzepte für die Versorgung außerklinisch beatmeter Patienten
CareJack	Oberkörperorthese zur Entlastung des Pflegepersonals bei körperlich belastenden Pflegeabläufen
Cicely	Technische Unterstützung und Vernetzung zur Umsetzung einer integrativen ambulanten Palliativversorgung mit Förderung der individuellen Lebensqualität
CommuniCare	Integrierte pflegerische Versorgung im ländlichen Raum durch technikgestützte Assistenz und Koordination
Dynasens	Dynamische sensorgestützte Personaleinsatz- und Tourenplanung in der ambulanten Pflege
INSYDE	Intelligentes Pflegesystem für die Prävention und Behandlung von Dekubitus
KoopAS	Unterstützung lokaler kooperativer Sozialmodelle im ländlichen Raum durch pflegerisch-technische Assistenzsysteme
NeuroCare	Ganzheitliches Konzept zur Unterstützung und Entlastung von ambulanten Pflegekräften und Angehörigen bei der Betreuung von kognitiv beeinträchtigten Senioren.
PATRONUS	Personalisiertes Assistenzsystem mit bedarfsoptimiertem Akteurs-Netzwerk zur häuslichen Unterstützung und automatischen Situationserkennung
SensOdor	Unterstützung von Pflege, diskretem Leben und sozialer Teilhabe durch MEMS-Geruchssensorik
TABLU	Pflegeplattform zur Vernetzung der Versorger und ihrer Teilnehmer

BMG-Studie „Unterstützung Pflegebedürftiger durch technische Assistenzsysteme“

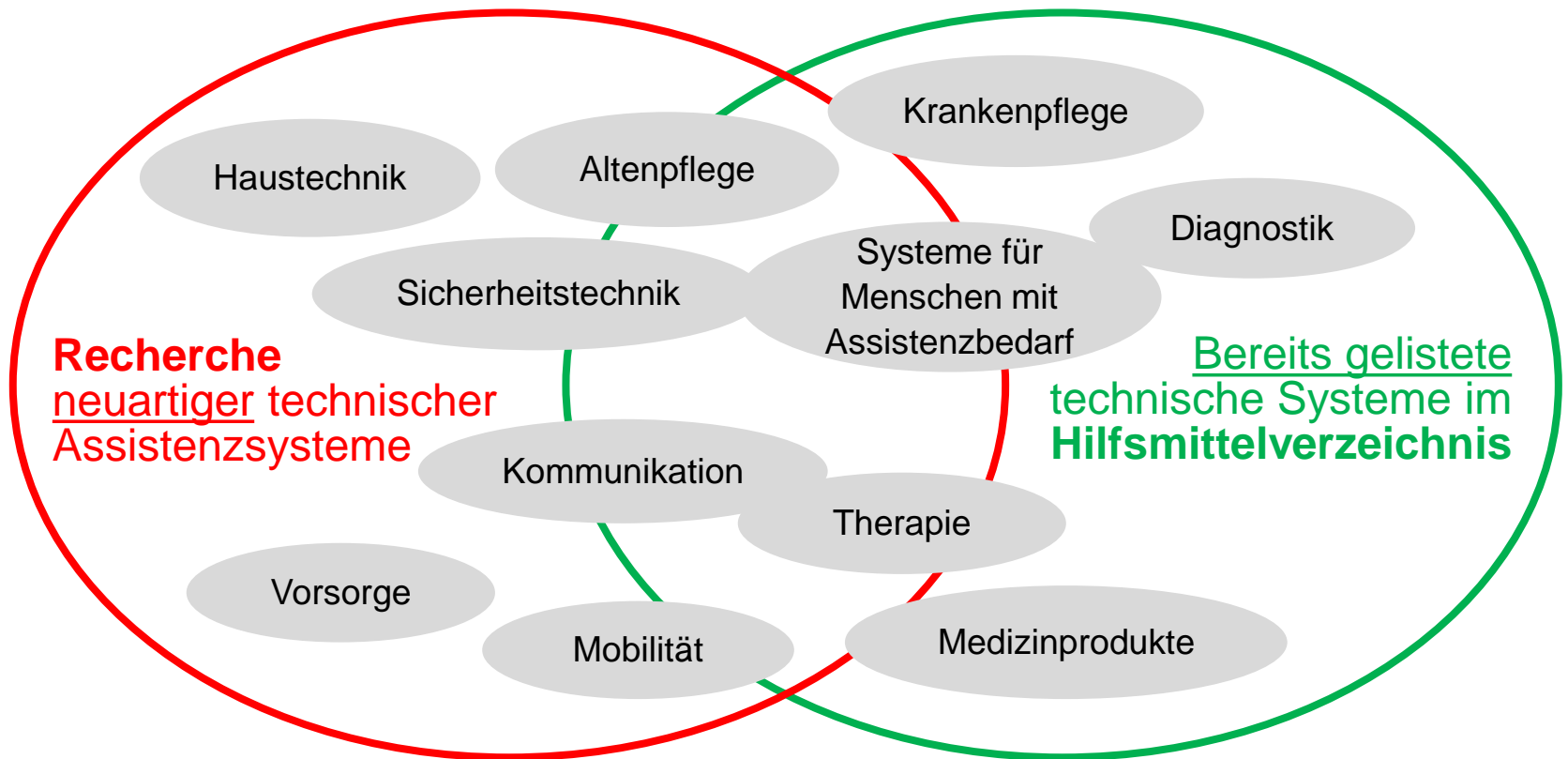
- Die Projektleitung hat die **VDI/VDE Innovation + Technik GmbH** inne.
- Als Projektpartner ist die **IEGUS – Institut für Europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft GmbH** im Unterauftrag eingebunden.
- Das Konsortium wird durch einen **Beirat unter Vorsitz von Dr. h.c. Jürgen Gohde (Vorsitzender des Kuratoriums Deutsche Altershilfe)** ergänzt.
- Start der Studie: November 2012
Ende der Studie: Oktober 2013



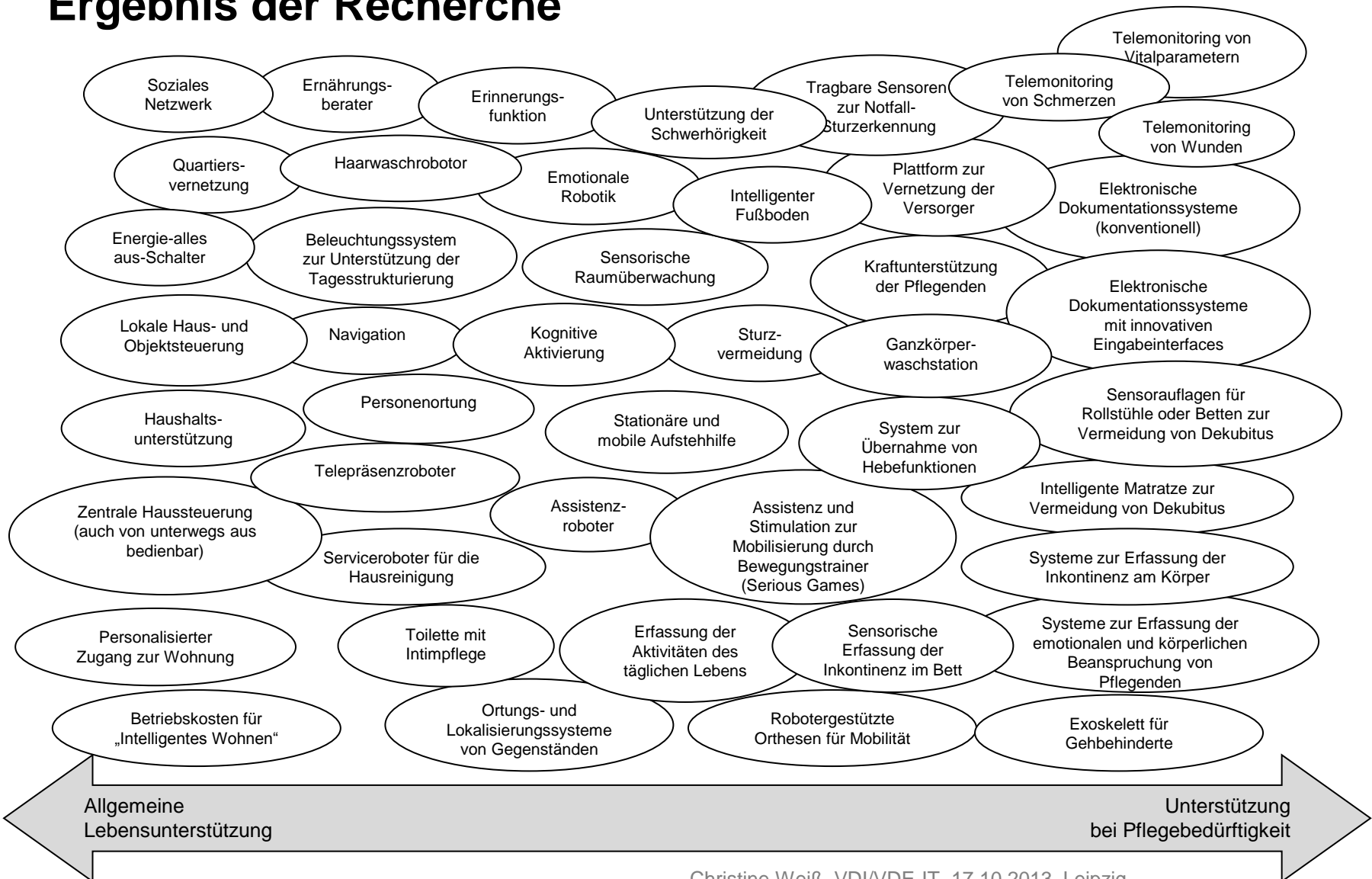
Arbeitsschritte der Studie



Anwendungen technischer Assistenzsysteme



Ergebnis der Recherche



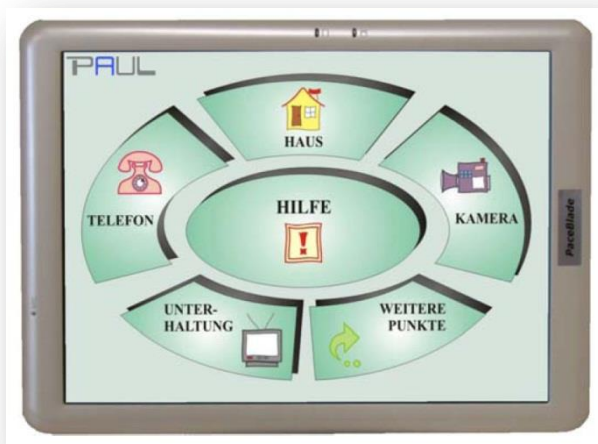
Beispielhafte „neuartige“ Assistenzsysteme



Intelligenter Hausnotruf



Quartiersvernetzung



Persönlicher Assistent



Sturzerkennung

BMBF Senioren-Werkstattgespräche 2012

Ergebnisse der Workshops „Pflege“ im Überblick

Pflegeberatung:

Sowohl im Hinblick auf die eigene Pflege als auch auf die Pflege Angehöriger wird ein noch stärkeres Beratungsnetzwerk gewünscht.

Assistenzsysteme:

Sind außer dem Hausnotruf noch sehr wenig bekannt. Intuitiv eingängige Produkte wie Sturzmatten stießen auf sehr großes Interesse. Generell wird angeregt, die Nutzerinnen und Nutzer frühzeitig in die Entwicklung der Produkte mit einzubeziehen.

Minutenabrechnung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfehlen, über alternative Abrechnungsmethoden zu forschen, die sowohl für die Pflegenden als auch für die Pflegekräfte „humaner“ sind.

Tagespflege/Schnittstellen:

Hier gab es einen großen Konsens, dass es überall noch zu wenige Angebote gibt, um Angehörige auch kurzfristig bei der Pflege zu entlasten. Auch hapert es noch an der schnellen Überführung vom Krankenhaus ins Pflegeheim.

Angst vor dem Pflegeheim:

Hier wurde angeregt, Ängste abzubauen. Pflegeheime seien oft besser als ihr Ruf.

Ergänzende Pflege:

Fachkräfte müssen die Grundpflege übernehmen. Bei anderen Dienstleistungen wie beispielsweise dem Essen-Anreichen könnten sie aber durch anderweitig qualifizierte und ehrenamtliche Personen entlastet werden.

BMBF-Fördermaßnahmen im Wissenschaftsjahr 2013

Initiative „Senioren-Technik-Botschafter“

- Ältere technik-geübte Seniorinnen und Senioren erwerben und vermitteln Kenntnisse und Erfahrungen mit neuen IKT-Lösungen an die eigene Generation.
- Dabei sind niedrigschwellige und praxisorientierte Ansätze gefragt, die auch hochaltrige Menschen erreichen.
- 18 Vereine sind ausgewählt. Start aller Projekte ist am 01.10.2013; Laufzeit: 12 Monate.

Kommunale Beratungsstellen „Besser leben im Alter durch Technik“

- Mit der Fördermaßnahme werden Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Beratungsmaßnahmen zu technischen Hilfsmitteln und alltagstauglichen Assistenzlösungen unterstützt.
- 24 Projekte wurden ausgewählt und starten zum 01.01.2014
- Begleitend wird eine nationale Referenzdatenbank „Wegweiser: Besser leben im Alter durch Technik“ aufgebaut.



1. BMBF-Zukunftskongress Demografie

„Technik zum Menschen bringen“

- 21. bis 22. Oktober 2013, Berlin
- Erwartet werden ca. 250 Vertreter der interdisziplinären Forschung zur Mensch-Technik-Interaktion, darunter auch Sozialdienstleister.
- Das Kongressformat ist dialogorientiert aufgebaut, um die Zielgruppe dabei zu unterstützen, sich neu zu konstituieren und zu vernetzen.
- Die Integration von technologischen mit nicht-technologischen Forschungsfragen wird aktiv vorangetrieben.
- Begleitende MPG-Ausstellung „100 Jahr alt werden - aber wie?“ („How to get 100 – and enjoy it“)

The logo is a rectangular orange box with white text. The text reads: "BMBF-Zukunftskongress 'Technik zum Menschen bringen'". The text is arranged in four lines: "BMBF-", "Zukunftskongress", "„Technik", and "zum Menschen bringen“".

BMBF-
Zukunftskongress
„Technik
zum Menschen
bringen“

Ansprechpartnerin

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH (VDI/VDE-IT)

Christine Weiß

Stellvertretende Bereichsleiterin Demografischer Wandel und Zukunftsforschung

Steinplatz 1, 10623 Berlin

Tel.: 030 310078-184, Fax: -223

E-Mail: christine.weiss@vdivde-it.de

www.vdivde-it.de